

## Hautpilz-Erkrankungen (Dermatophytosen)

Bei einer Dermatophytose handelt es sich um eine infektiöse Pilzkrankung der Haut und Hautanhangsorgane (z.B. Krallen, Hautdrüsen). Eine Infektion kann durch direkten oder indirekten Kontakt mit pilzbefallenen Schuppen oder Haaren erfolgen. Infizierte Tiere können symptomlose Sporenträger sein und die Erkrankung so unbemerkt verbreiten.

**ACHTUNG:** *Bei der Dermatophytose handelt es sich um eine Zoonose!* Das bedeutet, dass der Pilzerreger auch auf den Menschen übertragen werden kann. Betroffen sind hierbei v.a. Kinder und immungeschwächte Personen.

Um Infektionen des Menschen zu verhindern, sollten beim Umgang mit betroffenen Tieren langärmelige Kleidung und Schutzhandschuhe getragen werden. Nach Hautkontakt mit infizierten Tieren sollten die Hände gründlich gewaschen oder mit einem gegen Pilze wirkenden (fungiziden) Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

### Symptome

Viele Tiere sind Träger von Pilzsporen, ohne zu erkranken (symptomlose Träger). Symptome treten v.a. dann in Erscheinung, wenn das Immunsystem nicht intakt ist:

- lokal begrenzter Haarausfall, oft an Nase, Augen, Ohren und Pfoten
- trockene und gerötete Haut
- teilweise dicke krustige Schuppenbeläge (v.a. Meerschweinchen)
- Haare lassen sich leicht ausziehen, brechen oder verfärben sich
- Juckreiz ist nicht immer vorhanden (oftmals durch zusätzliche bakterielle Infektion)



### Diagnostik

Es gibt verschiedene labordiagnostische Verfahren, um Hautpilze nachzuweisen. Das derzeit zuverlässigste ist der Nachweis von Dermatophyten-DNA an Haaren und Hautschuppen. Aber auch bei diesem Test können vereinzelt falsch negative Ergebnisse auftreten.

### Therapie

Grundsätzlich gilt, dass eine Therapie **alle Tiere einer Gruppe einschließen** muss, auch wenn nur eines der Tiere Symptome aufweist. Partnertiere könnten symptomlose Sporenträger sein.

Bei Hautpilzkrankungen führt eine rein lokale Behandlung der veränderten Hautstellen nicht zu einer Ausheilung, da sich Pilzsporen auch in anderen Hautarealen befinden.

Um eine Abtötung sowohl der lebenden Pilze als auch der widerstandsfähigen Dauerstadien (Pilzsporen) zu erreichen, wird eine konsequente 3-teilige Behandlung gefordert, bestehend aus:

- systemischer Behandlung
- topischer (äußerlicher) Behandlung
- Umgebungsbehandlung

Die **systemische Behandlung** erfolgt durch orale Gabe des Präparates **Itrafungol®** in Form einer Intervallbehandlung. Das Medikament wird 1 x täglich über 7 Tage verabreicht, anschließend erfolgt eine Behandlungspause von 7 Tagen. Dieses Schema wird anschließend noch 2 x wiederholt, so dass die Behandlung insgesamt einen Zeitraum von 6 Wochen umfasst.

Die **topische Behandlung** kann durch Scheren des Fells (v.a. bei Langhaartieren) deutlich erleichtert werden. Durch diese Maßnahme werden bereits große Mengen an Pilzen und Sporen entfernt.

Die medikamentelle Therapie erfolgt mit dem Präparat **Imaverol®**. Dieses wird 1:50 mit Wasser verdünnt. Diese Lösung wird dann 2 x wöchentlich mit einem Schwamm auf dem gesamten Körper ins Fell und auf die Haut aufgetragen und anschließend trocknen gelassen (nicht in die Augen gelangen lassen!). Um Erkältungskrankheiten zu vermeiden, sollten die Tiere in der Trocknungsphase warmgehalten werden, z.B. unter Rotlicht.

**WICHTIG!** Bei der Waschbehandlung ist das Tragen von Schutzhandschuhen (z.B. Latex) anzuraten.

Die **Umgebungsbehandlung** umfasst regelmäßige und gründliche Hygienemaßnahmen. Um diese zu erleichtern, sollten Gehege und Käfige während der gesamten Behandlungsdauer der Tiere nur mit einem Minimum an Inventar und Einstreu ausgestattet werden.

- Einstreu sollte alle 2 Tage ausgetauscht werden
- leicht zu reinigende Oberflächen (z.B. Toilettenschalen, Käfigunterschalen und -aufsätze, Inventar aus Keramik) werden mind. 2 x wöchentlich mit einem geeigneten fungiziden Desinfektionsmittel desinfiziert und nach ausreichender Einwirkzeit mit Wasser abgespült.
- Holzinventar sollte mind. 2 x wöchentlich aus dem Gehege entfernt, mit **Imaverol®**-Lösung (1:50) eingesprüht und trocknen gelassen werden. Alternativ können Holzhäuser durch Pappkartons ersetzt werden, die dann bei jeder Reinigung gegen neue auszutauschen sind.
- Textilien (z.B. Fleecedecken, Hängematten, Kuschelsäcke) sollten mehrmals wöchentlich bei 60° C gewaschen werden.

### Therapiekontrolle

Zur Kontrolle des Therapieerfolges ist kurz vor Abschluss der Intervallbehandlung ein erneuter Dermatophyten-Test anzuraten.